



Der generationale Übergang: Die Intensivierung familialer Beziehungen in Zeiten der Krise?

Veronika Salzburger

Universität zu Köln

37. Kongress der deutschen Gesellschaft für Soziologie

Sektion: Alter(n) und Gesellschaft

6.-10. Oktober 2014, Trier



Inhalt

1. Fragestellung
2. Theoretisches Vorgehen
3. Forschungsstand
4. Daten und Methoden
5. Ergebnisse
6. Fazit



Fragestellung

Berufliche Anforderungen sind gestiegen (Schneider 2009)

→ Umzüge erschweren soziale Integration von Individuen (Hollstein 2001)

Familie von besonderer Wichtigkeit, da auf Langfristigkeit angelegt (Steinbach 2010)

→ Insbesondere dann, wenn Veränderungen/Übergänge vollzogen werden, wie beispielsweise der generationale Übergang einen darstellt (Giarrusso 2005)

Junge Eltern sind auf ihre Eltern angewiesen, da öffentliche Institutionen nicht immer ausreichend sind (Keller 2014)

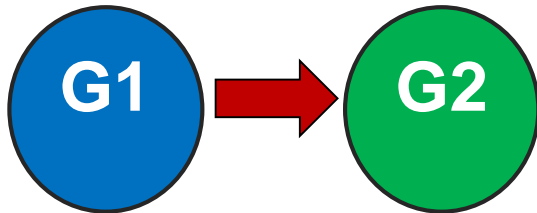
Großeltern sind teilweise selbst noch erwerbstätig; mangelnde Opportunitätsstrukturen (z.B. Wohnentfernung) (Peuckert 2012)

Wie verändert die Geburt eines Kindes die Ausgestaltung der Beziehung zwischen erwachsenen Kindern und ihren Eltern, insbesondere bei Erwerbstätigkeit der Familienmitglieder?

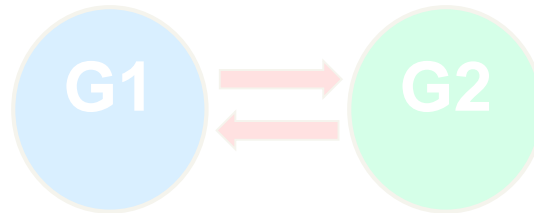
Austauschtheorie: (Thibaut/Kelley 1959, Homans 1961, Blau 1964, Foa/Foa 1976)

Tausch variiert nach Zeit und Flussrichtung (Hollstein 2005) **Zeit**

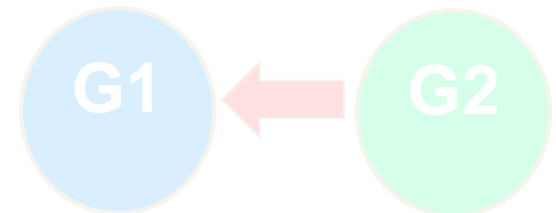
„Overbenefitting“
- Anfangsphase



„Symmetrisierung“ im
mittleren Lebensalter



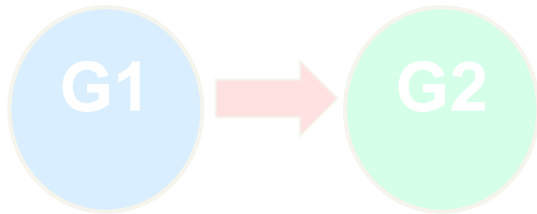
„Rücktransfer“ - Phase
im höheren Lebensalter



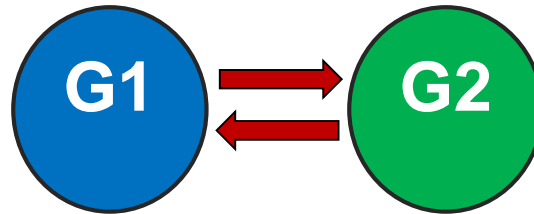
Austauschtheorie: (Thibaut/Kelley 1959, Homans 1961, Blau 1964, Foa/Foa 1976)

Tausch variiert nach Zeit und Flussrichtung (Hollstein 2005) **Zeit**

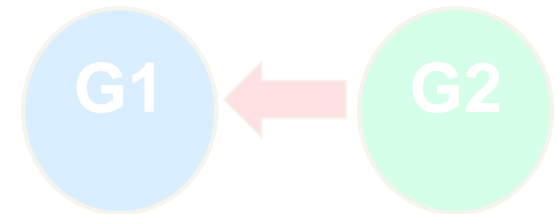
„Overbenefitting“
- Anfangsphase



„Symmetrisierung“ im
mittleren Lebensalter



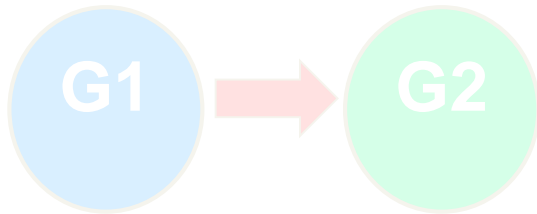
„Rücktransfer“ - Phase
im höheren Lebensalter



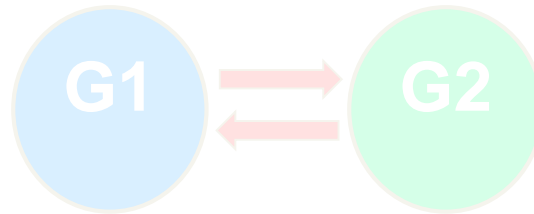
Austauschtheorie: (Thibaut/Kelley 1959, Homans 1961, Blau 1964, Foa/Foa 1976)

Tausch variiert nach Zeit und Flussrichtung (Hollstein 2005) **Zeit** →

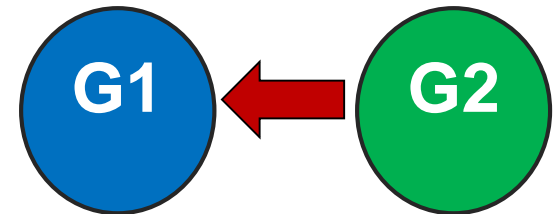
„Overbenefitting“
- Anfangsphase



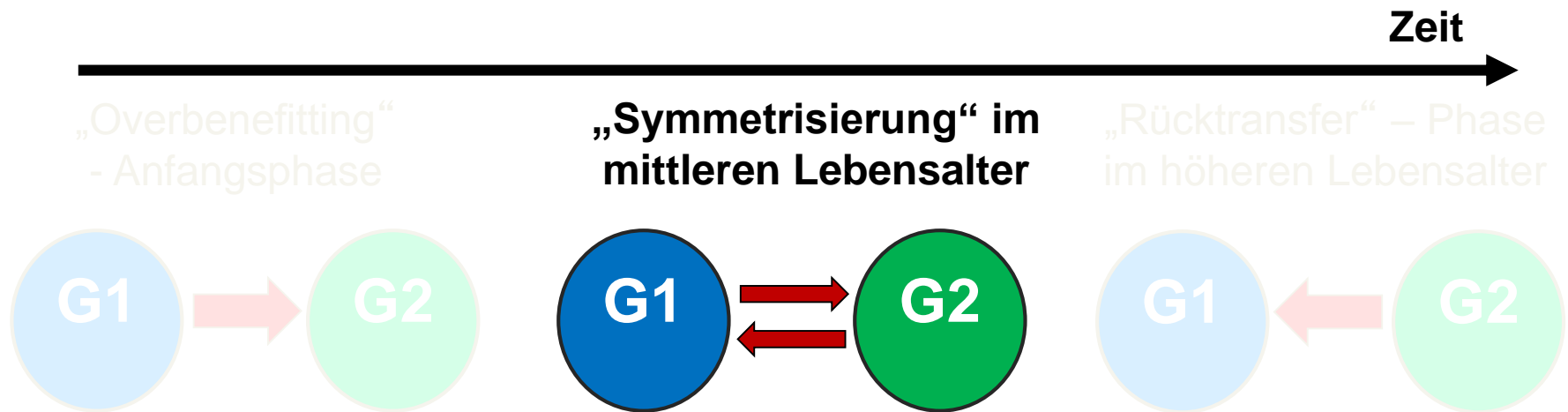
„Symmetrisierung“ im
mittleren Lebensalter



„Rücktransfer“ - Phase
im höheren Lebensalter



Austauschtheorie: (Thibaut/Kelley 1959, Homans 1961, Blau 1964, Foa/Foa 1976)



Generationale Übergang (1.Geburt) als einschneidendes Ereignis (Berger/Fend 2005)

→ **Grundlegende Umstrukturierung von Bedürfnissen und Ressourcen sowohl der Eltern als auch der Großeltern**

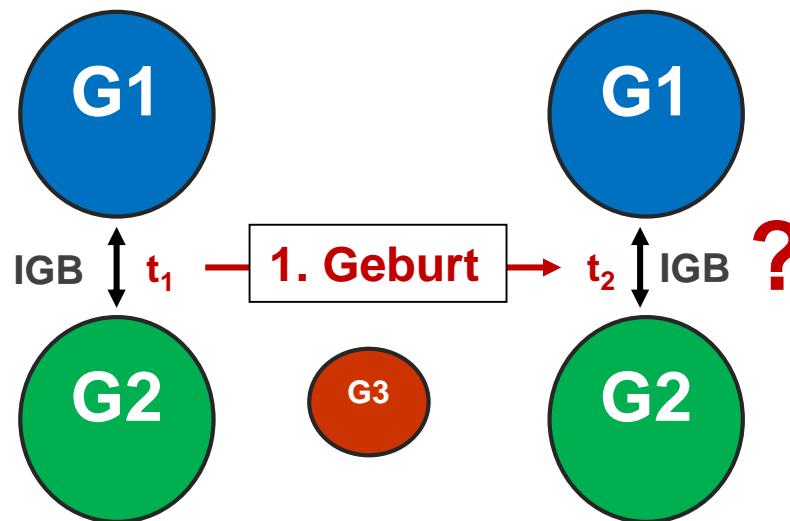
Ältere Generation (G1):

Teilweise Erwerbstätig, finanziell abgesichert

Mittlere Generation (G2):

Erwerbstätig, finanziell unabhängig, jedoch auf Unterstützung angewiesen

Wie verändert sich die Ausgestaltung von intergenerationalen Beziehungen (IGB), wenn es zum generationalen Übergang kommt?



Gemessen anhand des Modells der Generationensolidarität (Bengtson/Roberts 1991, Szydlik 2000)

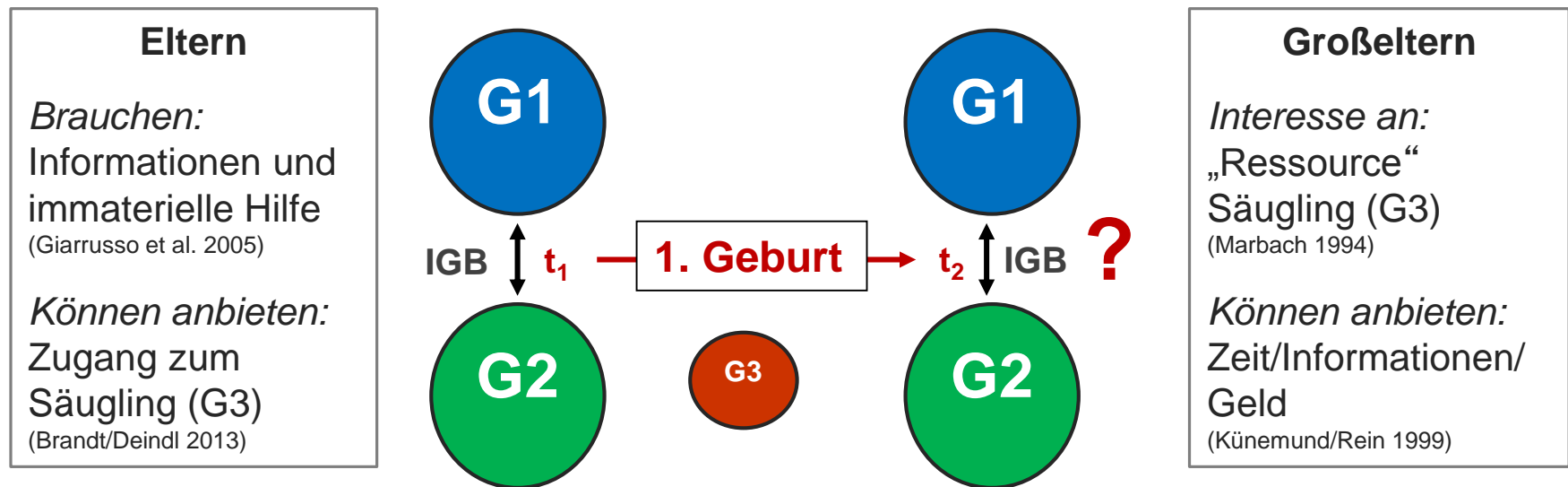
Affektive Solidarität (emotionale Nähe)

Assoziative Solidarität (Kontakthäufigkeit)

Funktionale Solidarität (reziproke Austausch von Unterstützungsleistungen)

Konflikte (Konflikthäufigkeit)

Wie verändert sich die Ausgestaltung von intergenerationalen Beziehungen (IGB), wenn es zum generationalen Übergang kommt?



→ **Erwartung: Interesse an den Ressourcen der anderen Generation führt zu einer Intensivierung aller Beziehungsdimensionen**



Forschungsstand

Vielzahl von Studien untersuchen/berücksichtigen die Präsenz von Enkelkindern, jedoch...

- ... kaum längsschnittliche Untersuchungen
- ... Geburtsvariable: dichotom oder metrisch
- ... Berücksichtigung lediglich einer Perspektive (Eltern oder Großeltern)
- ... Alter des/der Enkel(kinder) unklar

→ Lediglich **3 Studien** untersuchen den **Einfluss von Enkelkinder auf die Ausgestaltung von Generationenbeziehungen** unter Berücksichtigung der **Erwerbstätigkeit**:



Forschungsstand

Qualitativ:

Ulbrich 2011: Negativer Einfluss der großelterlichen Erwerbstätigkeit auf die Weitergabe von Unterstützungsleistungen der jüngeren Generation

Quantitativ:

Berger/Fend 2005: Positiver Effekt der empfangenen Hilfeleistungen der Eltern
Negativer Einfluss der mütterlichen Erwerbstätigkeit auf die emotionale Nähe zur eigenen Mutter

Starrels et al. 1995: Negativer Einfluss der Erwerbstätigkeit der jungen Eltern auf die Weitergabe von Unterstützungsleistungen an die Eltern

→ **Erwerbstätigkeit schränkt** die Möglichkeit der **Weitergabe an Unterstützungsleistungen ein**; wirkt sich **negativ** auf die **emotionale Nähe** aus



Daten und Methode

Daten:

Datengrundlage:

pairfam, Beziehungs- und Familienpanel

Erhebungswellen:

Welle 2 (2009/10) und Welle 4 (2011/12)

Befragte:

Anker (1971-73 und 1981-83 geboren) und deren Eltern (Altersspanne: 25 - 82 Jahre, t_1 kinderlos)

Dyaden-Angaben:

7.163

Geburtsereignisse:

247 Geburten (mehrere Familienmitglieder berichten von derselben Geburt 539)

Methoden:

Analyse Solidaritätsdimensionen:

Difference-Score-Regression

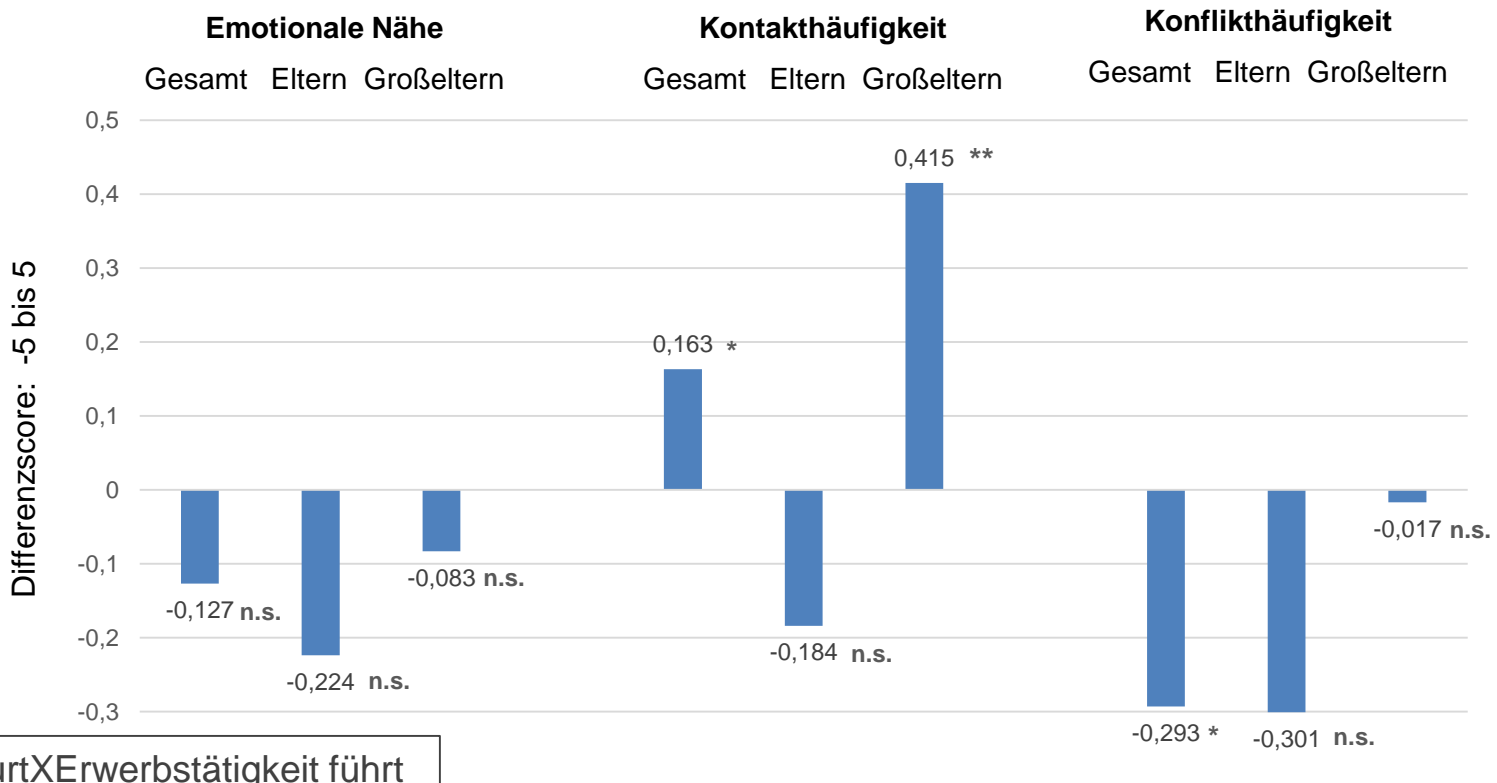
AV:

Solidaritätsdimensionen

UV:

Interaktion: Geburt X Erwerbstätigkeit

Ergebnisse: Einfluss der Geburt auf IGB bei Erwerbstätigkeit

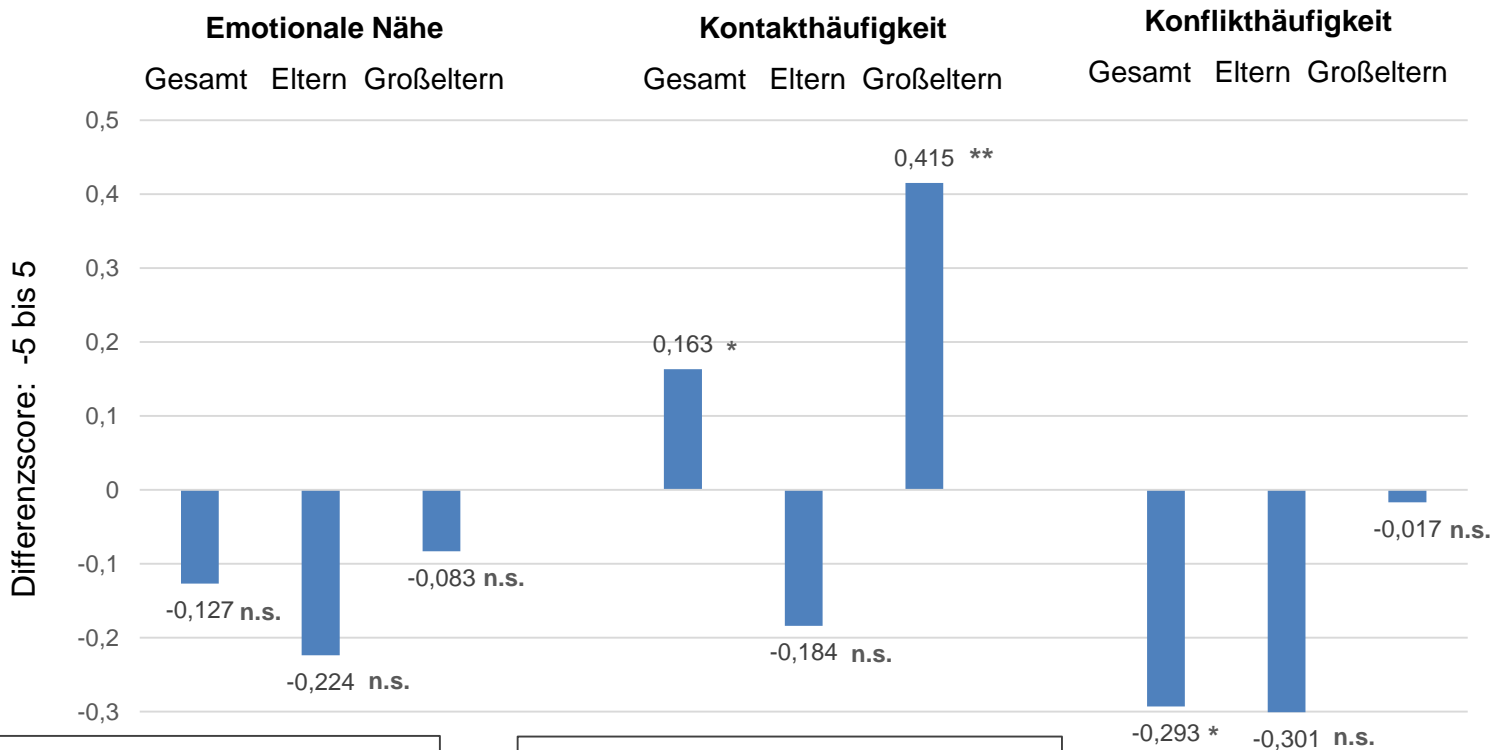


GeburtXErwerbstätigkeit führt zu **keiner Veränderung der emotionalen Nähe**

pairfam: Welle 2 und 4, ~ p<0.10, * p<0.05, ** p<0.01, *** p<0.001

Kontrolliert für: Ausgangsniveau, Alter, Wohnentfernung, Partnerschaftsstatus, Bildung, Region und Dyaden-Typ

Ergebnisse: Einfluss der Geburt auf IGB bei Erwerbstätigkeit



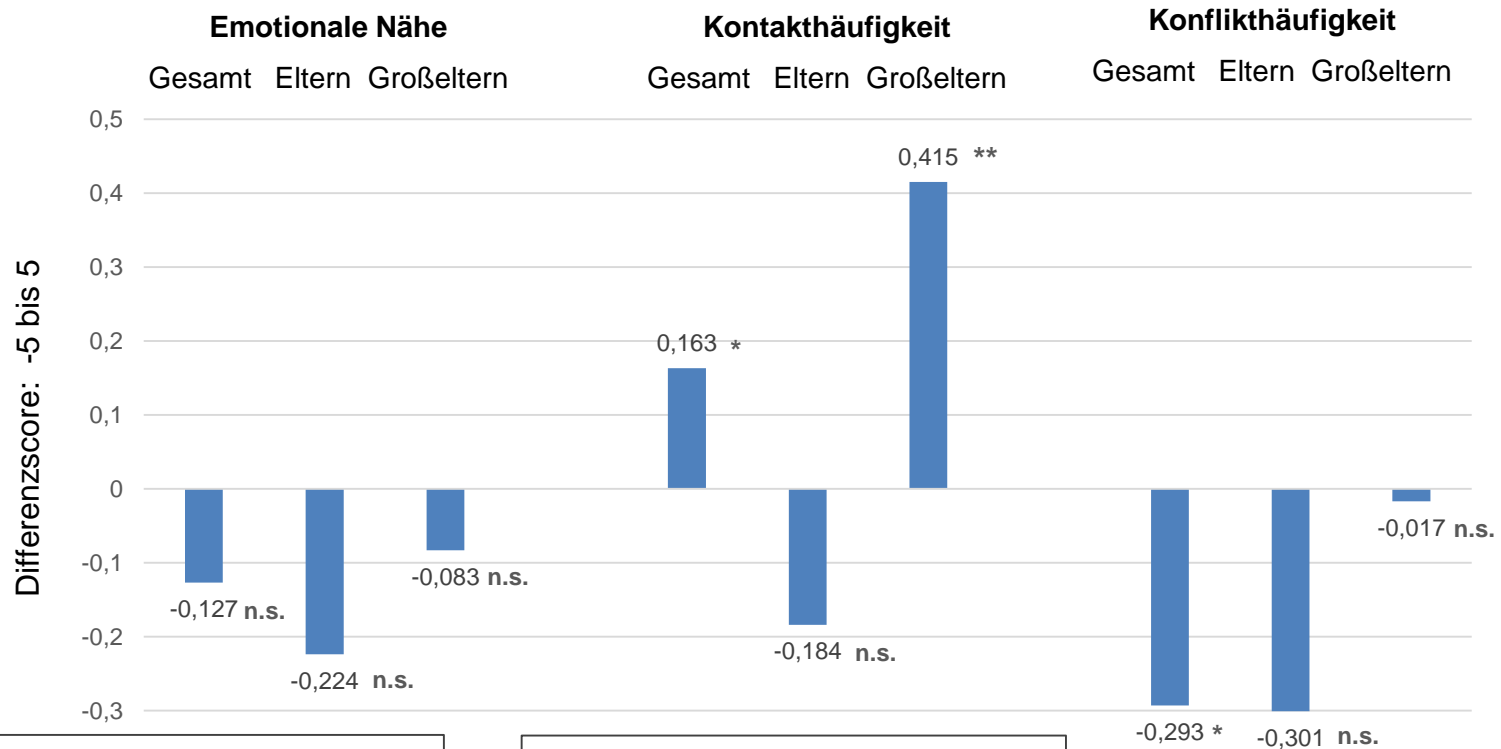
Geburt x Erwerbstätigkeit führt zu **keiner Veränderung der emotionalen Nähe**

Geburt x Erwerbstätigkeit führt zu einer **Intensivierung der Kontakthäufigkeit**

pairfam: Welle 2 und 4, ~ p<0.10, * p<0.05, ** p<0.01, *** p<0.001

Kontrolliert für: Ausgangsniveau, Alter, Wohnentfernung, Partnerschaftsstatus, Bildung, Region und Dyaden-Typ

Ergebnisse: Einfluss der Geburt auf IGB bei Erwerbstätigkeit



Geburt x Erwerbstätigkeit führt zu **keiner Veränderung der emotionalen Nähe**

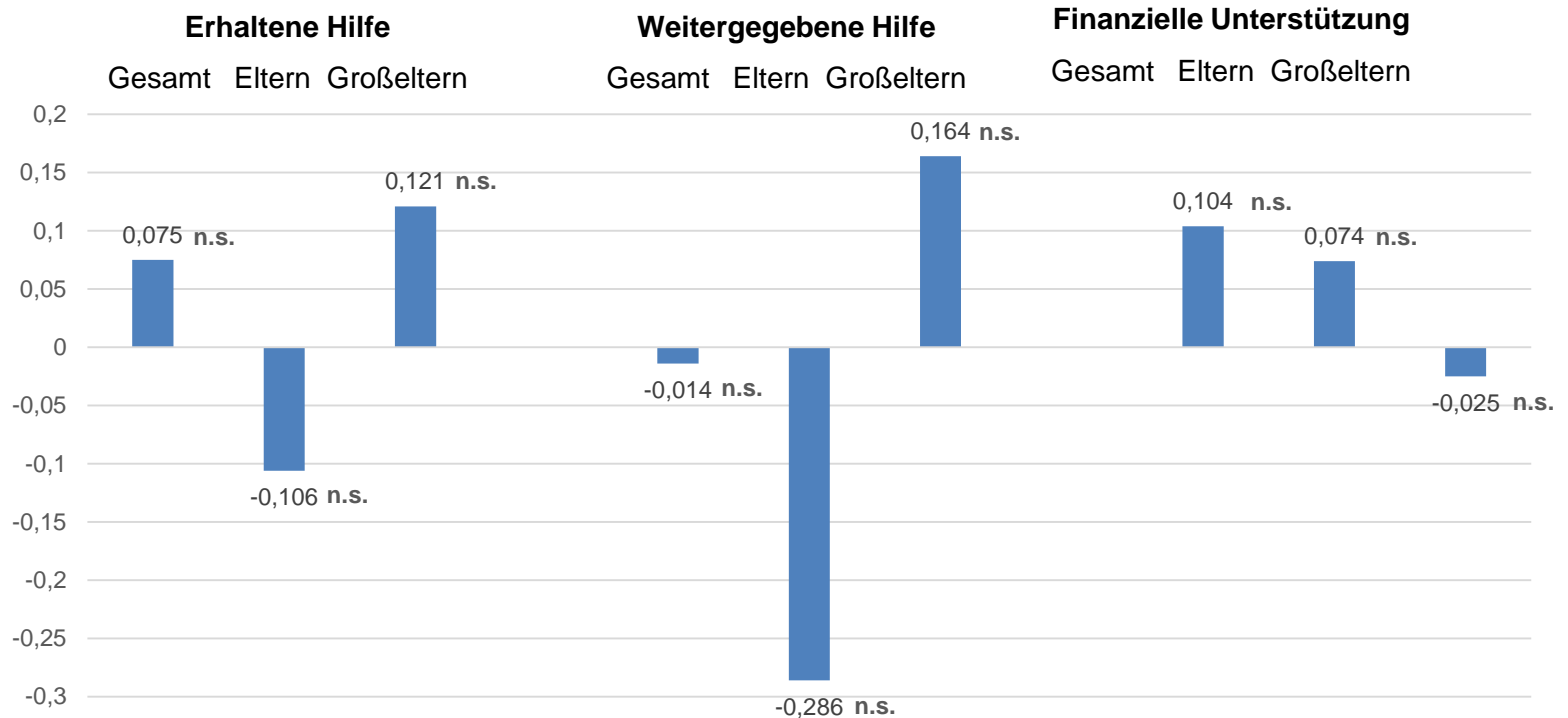
Geburt x Erwerbstätigkeit führt zu einer **Intensivierung der Kontakthäufigkeit**

Geburt x Erwerbstätigkeit führt zu einer **Reduktion der Konflikthäufigkeit**

pairfam: Welle 2 und 4, ~ p<0.10, * p<0.05, ** p<0.01, *** p<0.001

Kontrolliert für: Ausgangsniveau, Alter, Wohnentfernung, Partnerschaftsstatus, Bildung, Region und Dyaden-Typ

Ergebnisse: Einfluss der Geburt auf IGB bei Erwerbstätigkeit



Geburt x Erwerbstätigkeit führt zu **keiner Veränderung** der erhaltenen Hilfe

Geburt x Erwerbstätigkeit führt zu **keiner Veränderung** der weitergegebenen Hilfe

Geburt x Erwerbstätigkeit führt zu **keiner Veränderung** der finanziellen Hilfe

pairfam: Welle 2 und 4, ~ p<0.10, * p<0.05, ** p<0.01, *** p<0.001

Kontrolliert für: Ausgangsniveau, Alter, Wohnentfernung, Partnerschaftsstatus, Bildung, Region und Dyaden-Typ



Fazit

Positiver Geburteneffekt:
Negativer Geburteneffekt:

Intensivierung der Kontakthäufigkeit
Reduktion der Konflikthäufigkeit

Kein Effekt:

Emotionale Nähe
Reziproker Austausch von Hilfeleistungen
Finanzielle Transfers

→ Generationale Übergang führt zu einer Intensivierung der Generationenbeziehung, trotz Erwerbstätigkeit

→ Bei Erwerbstätigkeit keine Veränderung im Austausch von Hilfeleistungen



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!



Literatur

- Bengtson, V. L. und R. E. L. Roberts (1991). Intergenerational solidarity in aging families: An example of formal theory construction. *Journal of Marriage and Family* 53 (4), 856-870.
- Berger, F. und H. Fend (2005). Kontinuität und Wandel in der aktiven Beziehung zwischen Eltern und Kindern vom Jugend- bis ins Erwachsenenalter. *ZSE: Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation* 25 (1), 8-31.
- Blau, P. M. (1964). *Exchange and power in social life* (3 ed.). Transaction Publishers.
- Brandt, M. und C. Deindl (2013). Intergenerational transfers to adult children in Europe: Do social policies matter? *Journal of Marriage and Family* 75 (1), 235-251.
- Foa, U. und E. Foa (1976). *Resource theory of social exchange*. General Learning Press.
- Giarrusso, R., M. Silverstein, D. Gans, und V. L. Bengtson (2005). Ageing parents and adult children: New perspectives on intergenerational relationships. In: M. L. Johnson, V. L. Bengtson, P. G. Coleman, und T. B. L. Kirkwood (Eds.), *The Cambridge handbook of age and ageing*, pp. 413-421. Cambridge University Press Cambridge.
- Hollstein, B. (2005). Reziprozität in familialen Generationenbeziehungen. In: F. Adlo und S. Mau (Eds.), *Vom Geben und Nehmen. Zur Soziologie der Reziprozität* at, *Theorie und Gesellschaft*, pp. 187-211. Frankfurt/Main: Campus.
- Hollstein, B. (2001). Grenzen sozialer Integration Zur Konzeption informeller Beziehungen und Netzwerke. *Forschung Soziologie*. Volume 140. Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH 2001.
- Homans, G. C. (1961). *Social behavior: Its elementary forms*. Harcourt, Brace & World (New York).
- Keller, S. (2014). *Kita, Kirche, Kinder – Zum Einfluss von Kinderbetreuung und Religiosität auf die erwartete Kinderzahl in Ost und Westdeutschland* (unpublished Manuscript)
- Künemund, H. und M. Rein (1999). There is more to receiving than needing: Theoretical arguments and empirical explorations of crowding in and crowding out. *Ageing and Society* 19 (01), 93-121.
- Marbach, J. H. (1994a). Der Einfluss von Kindern und Wohnentfernung auf die Beziehungen zwischen Eltern und Großeltern: Eine Prüfung des quasi-experimentellen Designs der Mehrgenerationenstudie. In: W. Bien (Ed.), *Eigeninteresse oder Solidarität. Beziehungen in modernen Mehrgenerationenfamilien*, DJI: Familien-Survey 3, pp. 77-111. Opladen: Leske+Budrich.
- Peuckert, R. (2012). *Familienformen im sozialen Wandel* (8 ed.). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Schneider, Norbert F., Silvia Ruppenthal, and Detlev Lück. "Beruf, Mobilität und Familie." *Zukunft der Familie. Prognosen und Szenarien*. Opladen (2009): 111-136.
- Steinbach, A. (2010). *Generationenbeziehungen in Stieffamilien. Der Einfluss leiblicher und sozialer Elternschaft auf die Ausgestaltung von Eltern-Kind-Beziehungen im Erwachsenenalter*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Szydlik, M. (2000). *Lebenslange Solidarität? Generationenbeziehungen zwischen erwachsenen Kindern und Eltern*. Opladen: Leske+Budrich.
- Thibaut, J. W. und H. H. Kelley (1959). *The social psychology of groups*. New York: John Wiley.